

Urteile des Sortiments

über

C. B. SCHWERLA: **Paddelbuch** für eine **Kajakfrau**

(Geschenkausstattung: In Leinen nur **2** RM)

Walter Götze i. Hse. Lindauer'sche Univ.-Buchhandlung, München:

Es gibt nur wenige Sportbücher, die in einer so frischen, plaudernden Art geschrieben sind und dabei wirklich praktische Winke geben. Ich habe schon manchen dankbaren Kunden dafür gefunden.

Süddeutsche Großbuchhandlung G. Umbreit & Co., Stuttgart:

Das ganz entzückende Büchlein verdient besondere Vertriebsmaßnahmen.

Fritz Lipsius i. Fa. Lipsius & Tischer, Kiel:

Ich danke Ihnen verbindlich für die Übersendung Ihres neuen Buches von Schwerla, das ich mit großem Vergnügen und großer Begeisterung gelesen habe.

Buchhandlung E. Schade, Berlin:

Dieses kleine geistreiche Sportbuch ist mit einem selten feinen Humor und mit einer Liebe zur Natur geschrieben, wie man es selten findet. Der Verfasser hat es mit großem Geschick verstanden, zwei Dinge — den Paddelsport und eine frische und gesunde Lebensart — in einer Form zu schildern, die den Leser fesselt und gleichzeitig erheitert. Deshalb gehört das Buch nicht nur in die Hand des Paddlers, der in ihm eine handliche und klare, wie auch praktische Anleitung zum Paddelsport findet, sondern eines jeden Bücherliebhabers.

Johs. Storm, Bremen:

. . . ich fange an, mich zu diesen, wenn ich so sagen soll, „Büchern für Freundinnen“ als zu einem neuen Buchtyp bekehren zu lassen. Diese Bücher sind für viele Fälle das willkommenste kleine Geschenk. Ich verkaufe sie gerne und wünsche Ihnen viel Erfolg damit.

Schmorl jr. i. Fa. Schmorl & von Seefeld, Hannover:

Es mutet an, wie eine kleine entzückende Erzählung eines Paddlers von erlebten Abenteuern, was Schwerla aus diesem naß-trockenem Lernstoff geschaffen hat. Vor allem welche famose Einstellung der Mann zum Sport hat. Auch das Technische ist richtig und zeugt von reicher Erfahrung, einer Erfahrung, die nicht nur im ruhigen Wasser, sondern auch unter schwierigsten Verhältnissen gewonnen wurde. Und welche vornehme und anständige Gesinnung der Kajakfrau gegenüber, die ja, seien wir ehrlich, selbst der Alleingänger ersehnt dies große Glück, doch das „it“, wie es der Engländer nennt, ausmacht.

L. Werner, München:

. . . ich habe nun zwar weder ein Paddelboot noch eine Kajakfrau, habe aber trotzdem dieses charmante Buch mit viel Freude gelesen. Es ist flüssig, sicher mit bester Kenntnis des Paddelsportes, mit viel Witz und sympathischem Sentiment geschrieben. Hoffentlich kann ich ihm viel Freunde schaffen.

Ursula von Krosigk, Berlin:

Ich danke Ihnen bestens für die Übersendung des Paddelbuches, das mir ganz besonders gut gefällt. Ich bin überzeugt, daß ich davon wie auch von der „Segelanweisung“ und „Jan Himp“ noch eine ganze Anzahl Exemplare in diesem Sommer verkaufen werde.

Verlangen Sie das neue, wirkungsvolle Plakat und Prospekte!

GEBRÜDER ENOCH VERLAG • HAMBURG